

**GEMEINDE SCHWIEBERDINGEN**

**Niederschrift über die öffentliche**

**Sitzung des Gemeinderates am 28.09.2022**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:48 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitz

Herr Nico Lauxmann

Gemeinderäte

Frau Monika Birkhold

Herr Lutz Enzensperger

Herr Cord Erben

Frau Brigitte Heck

Herr Markus Josenhans

Frau Monika Kleinau

Frau Monika Leder

Herr Sebastian Morschhäuser

Frau Iris Pohl-Mattern

Frau Heidrun Rabus

Frau Michaela Reinold

Herr Dieter Rommel

Herr Mark Schachermeier

Frau Anita Sippel

Herr Rainer Widmann

Schriftführung

Herr Florian Bausch

Verwaltung

Herr Pablo Burkhardt

Frau Marleen Götz

Frau Carmen Hirsch

Herr Manfred Müller

**Abwesend:**

Gemeinderäte

Herr Panagiotis Athanassiadis

Herr Heinz Dillmann

Herr Alexander Henke

weitere Anwesende

Herr Helmut Beck

Die Niederschrift umfasst die § 51 - 58

.....  
Bürgermeister

.....  
Gemeinderat

.....  
Schriftführer

.....  
Gemeinderat

## **INHALTSVERZEICHNIS**

- § 51 Bürgerfragestunde**
- § 52 Vorstellung der Kriminalitätsstatistik 2021**
- § 53 Bebauungsplan „Markgröninger Straße – Möglinger Weg 2. Östliche Erweiterung – 2. Änderung“: Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss**
- § 54 Vergabevorschlag - Beschaffung eines mobilen Notstromgenerators**
- § 55 Feststellung des Jahresabschlusses/Beteiligungsberichts 2021**
- § 56 Annahme von Spenden**
- § 57 Anfragen**
- § 58 Bekanntgaben und Beantwortung von Anfragen**

## **Bürgerfragestunde**

### **a) Frage zum Hallenbad**

Ein Neubürger fragt nach, was mit dem Hallenbad passiert.

Der Vorsitzende erläutert ausführlich die Hintergründe zur Schließung des Hallenbads und kündigt an, dass der Gemeinderat im nächsten Jahr in die Planung des Areals Herrenwiesenweg einsteigen werde.

## **Vorstellung der Kriminalitätsstatistik 2021**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende die Herren Bross und Frondorf.

Herr Bross stellt die Kriminalitätsstatistik 2021 anhand einer PowerPoint-Präsentation vor, die im Nachgang zur Sitzung im Ratsinformationssystem veröffentlicht wird. In seinem Vortrag geht Herr Bross insbesondere auf die Anzahl der Straftaten sowie Aufklärungsquoten im 5-Jahresvergleich und Vergleiche der Mitgliedskommunen im Polizeirevier Ditzingen. Auch gibt Herr Bross einen Überblick über die wichtigsten Deliktsbereiche.

GR Reinold möchte wissen, welche Straftaten in die Häufigkeitszahl fallen.

Herr Bross antwortet, dass sämtliche Straftaten in die Häufigkeitszahl einfließen. Weiter beantwortet Herr Bross mehrere Nachfragen der GR Reinold bezüglich Delikte im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.

Abschließend geht Herr Bross auf die aktuellen Tätigkeitsschwerpunkte ein, welche insbesondere im Bereich der Präsenzmaßnahmen im innerstädtischen Bereich und an bekannten Treffpunkten sowie Bekämpfung der Straßenkriminalität sowie Rauschgiftkriminalität liegen.

Der Vorsitzende bedankt sich im Namen des Gremiums bei den Herren Bross und Frondorf für die Vorstellung der Kriminalitätsstatistik sowie die tägliche Zusammenarbeit. Auch bedankt er sich für die herzliche Aufnahme in das Polizeirevier Ditzingen. Weiter lobt er die hervorragende Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

GR Reinold ist froh, einen Polizeiposten in Schwieberdingen zu haben. Sie findet die Präsenz der Polizei sehr positiv.

GR Rommel spricht den Vandalismus und die Möglichkeit für Videoüberwachung an.

Der Vorsitzende spricht die Videoüberwachung in der Tiefgarage an. Weiter teilt er mit, dass die rechtlichen Hürden für eine Videoüberwachung im öffentlichen Raum sehr hoch sind.

Herr Bross stimmt dieser Einschätzung zu.

**Der Gemeinderat nimmt die Vorstellung der Kriminalitätsstatistik 2021 zur Kenntnis.**

## **Bebauungsplan „Markgröninger Straße – Möglinger Weg 2. Östliche Erweiterung – 2. Änderung“: Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2022/243, die als Anlage beiliegt und auf die Bezug genommen wird.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Herrn Heuckeroth vom Büro Rauschmaier, der den Sachverhalt vorstellt. Eine entsprechende Visualisierung wird gezeigt.

Der Vorsitzende erläutert die inhaltliche Positionierung der Verwaltung, welche die Zielsetzung der Energiewende unterstützt.

GR Birkhold begrüßt den Beschlussvorschlag.

Auch GR Reinold unterstützt den Beschlussvorschlag.

GR Josenhans spricht die mögliche Reflektion der Solaranlagen an. Er freut sich, dass es hier schnell hinsichtlich der Genehmigung gegangen sei.

Herr Heuckeroth antwortet auf Nachfrage von GR Reinold die möglichen Anstellwinkel der Solarpanels.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen folgenden Beschluss:

1. **Der Bebauungsplan „Markgröninger Straße – Möglinger Weg 2. Östliche Erweiterung – 2. Änderung“ wird gemäß § 13 und § 2 Abs. 1 BauGB aufgestellt und dies öffentlich bekannt gemacht.**
2. **Der Entwurf des Bebauungsplans in der Fassung vom 18.05.2022 wird gebilligt.**
3. **Die öffentliche Auslegung wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.**
4. **Die Verwaltung wird mit der Durchführung des Verfahrens beauftragt.**

## **Vergabevorschlag - Beschaffung eines mobilen Notstromgenerators**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2022/239, die als Anlage beiliegt und auf die Bezug genommen wird.

Frau Hirsch stellt den Sachverhalt vor.

Der Vorsitzende bedankt sich in diesem Zusammenhang für das Engagement und die Unterstützung durch die Feuerwehr.

GR Rommel fragt nach, wo das Gerät untergebracht werde.

Frau Hirsch antwortet, dass man bestimmt einen Platz finden werde.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen folgenden Beschluss:

- 1) **Der Auftrag für die Lieferung eines mobilen Notstromgenerators wird an die Firma AVS Aggregatebau GmbH, Salemstraße 43 aus 89584 Ehingen-Stetten zum Preis von brutto 112.443,29 Euro vergeben.**
- 2) **Für derzeit noch nicht erkennbare Mehrausgaben und/oder notwendige Zusatzmaßnahmen ist ein Restbetrag von ca. 2.556,71 Euro einkalkuliert.**
- 3) **Dem Gesamtauftragswert von insgesamt brutto 115.000,00 Euro wird zugestimmt.**

## **Feststellung des Jahresabschlusses/Beteiligungsberichts 2021**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2022/219, die als Anlage beiliegt und auf die Bezug genommen wird.

Der Erste Beigeordnete Müller stellt den Sachverhalt ausführlich anhand einer PowerPoint-Präsentation vor, die diesem Protokoll als Anlage beiliegt.

In der Schlussbetrachtung führt der Erste Beigeordnete Müller aus, dass die Corona-Pandemie seit März 2020 maßgeblich die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen beeinflusst. Durch diese Sondersituation sind auch die kommunalen Haushalte zunehmend unter Druck geraten. Bund und Land haben schnell erkannt, dass zur Bewältigung der Pandemie den Kommunen eine Schlüsselrolle zukommt. Deshalb wurden die Kommunen im Jahr 2020 über den Finanzausgleich und über zusätzliche Kompensationszahlung für die Gewerbesteuerausfälle deutlich gestützt. Diese Leistungen waren jedoch einmalig; für das Rechnungsjahr 2021 gab es diese Unterstützungen nicht mehr. Die Grundlage für die Haushaltsplanung bildeten die vom Gemeinderat auf Empfehlung der Haushaltsstrukturkommission beschlossenen Maßnahmen. Mit den Ertragssteigerungen und Aufwandsminderungen konnten die Vor-Corona-Defizite bereits im Vorfeld der Haushaltsplanung ausgeglichen und das Anfangsniveau für die Planungen 2021 auf einen neuen um rd. 720.000 € niedrigeren Stand abgesenkt werden. Trotz allen Bemühungen ergab sich aber in der Haushaltsplanung 2021 im Gesamtergebnishaushalt eine Unterdeckung in Höhe von knapp 5,9 Mio. €. Nach den rechtlichen Vorschriften müssen Aufwendungen und Erträge mindestens ausgeglichen sein, da nur so der Vermögensbestand der Kommune nachhaltig gesichert werden kann. Diese Vorgabe konnte in der Planung aber nicht eingehalten werden. Während des Rechnungsjahres konnte das Ergebnis gegenüber der Planung etwas verbessert werden. In der Gesamtergebnisrechnung ergab sich im Jahresabschluss 2021 ein Defizit in Höhe von knapp 5,2 Mio. €. Das Rechnungsjahr war geprägt von großen Unsicherheiten vor allem bei den Steuereinnahmen. Die Corona-Pandemie hatte insbesondere auf die Einkommensteuer- und Gewerbesteuererträge große Auswirkungen. Die Erträge lagen hier deutlich unter dem Durchschnitt der Vorjahreswerte. Weitere fehlende Einnahmen waren im Bereich der Kita-Gebühren aufgrund der notwendigen Schließungen und Personalmangels zu verzeichnen. Durch die im Rahmen der Haushaltsstrukturkommission beschlossenen Maßnahmen zur Ertragssteigerung und Aufwandsminderung sowie durch eine sparsame und wirtschaftliche Ausgabenpolitik konnte letztendlich das Defizit gegenüber der Planung vermindert werden.

Die Verlustabdeckung erfolgte, wie bereits im Finanzzwischenbericht 2021 dargestellt, durch Überschüsse aus Vorjahren. Damit stehen diese Finanzmittel für zukünftige Planung aber nicht mehr zur Verfügung.

In der Gesamtfinanzrechnung, die auch die Zahlungsströme aus der laufenden Verwaltungstätigkeit abbildet, beliefen sich die Investitionen im Rechnungsjahr auf rd. 8,9 Mio. €. Für Kredittilgungen fielen planmäßig rd. 105.000 € an. Basis der Finanzierung der Maßnahmen waren wieder die Rücklagen aus Vorjahren. Der Zahlungsmittelbedarf aus der Ergebnisrechnung ist in 2021 mit rd. 3,0 Mio. € erheblich und macht deutlich, dass die laufende Verwaltungstätigkeit im Rechnungsjahr 2021 nicht aus laufenden Einzahlungen gedeckt werden konnte. Ohne die finanziellen Rücklagen und die investiven Zuschüssen wäre auch die Finanzierung der Investitionsmaßnahmen nicht möglich gewesen. Die finanziellen Auswirkungen der Pandemie sowie die bislang unabsehbaren Folgen des Krieges in der Ukraine werden die Kommunalfinanzen nachhaltig beeinträchtigen.

Dabei wird vor allem die in den vergangenen Monaten stark zugenommene Inflation sich bemerkbar machen und die laufenden Verwaltungsausgaben sowie die Baukosten der Gemeinde Schwieberdingen massiv beeinflussen. Mit dem Jahresabschluss 2021 hat sich das Bilanzvolumen im Vergleich zum Vorjahr um knapp 7,1 Mio. € reduziert. In den kommenden Jahren wird das Volumen durch die bevorstehenden Investitionen in die kommunale Infrastruktur sowie die anstehenden großen Investitionszuschüsse an den Gemeindeverwaltungsverband Schwieberdingen-Hemmingen wieder ansteigen. Zum Jahresabschluss 2021 beträgt das Eigenkapital rd. 89,7 Mio. €.

Insgesamt befinden wir uns weiterhin inmitten der Bewältigung der Corona-Pandemie. Zusätzliche Herausforderungen ergeben sich aus dem Krieg in der Ukraine mit derzeit nur schwer ein- und abschätzbaren Folgen. Grundsätzlich haben sich in der ersten Jahreshälfte im Finanzzwischenbericht positive Entwicklungen abgezeichnet, die sich aber erst im weiteren Jahresverlauf bestätigen müssen. Unabhängig davon verfolgen wir als Gemeinde ein ambitioniertes Aufgabe- und Investitionsprogramm, um unsere Gemeinde auf die Zukunft auszurichten. Durch den Ukraine-Krieg und die daraus resultierenden Folgen wird die Umsetzungen der notwendigen Maßnahmen zukünftig deutlich erschwert.

GR Josenhans prognostiziert, dass die Gemeinde zukünftig Kredite aufnehmen werde. Weiter fordert er, mehr beim Gewerbe zu tun.

GR Reinold unterstützt ihren Vorredner.

Der Erste Beigeordnete Müller stellt klar, dass Kredite gemäß den gesetzlichen Vorgaben erst als letztes Mittel der Einnahmebeschaffung bemüht werden dürfen. Vorratskredite seien nicht möglich.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen folgenden Beschluss:

**Aufgrund von § 95 b Abs. 2 der Gemeindeordnung wird der Jahresabschluss 2021 der Gemeinde Schwieberdingen wie folgt festgestellt:**

- 1. Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses für das Haushaltsjahr 2021 nach Anlage 1.**
- 2. Den im Jahresabschluss aufgeführten Haushaltsübertragungen sowie den über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird zugestimmt.**
- 3. Vom Jahresabschluss wird Kenntnis genommen.**

**Zusätzlich nimmt der Gemeinderat vom Beteiligungsbericht 2021 nach § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung Kenntnis.**



## **Annahme von Spenden**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2022/241, die als Anlage beiliegt und auf die Bezug genommen wird.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen folgenden Beschluss:

**Der Gemeinderat stimmt der Annahme der aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 78 Abs. 4 GemO zu.**

## Anfragen

### a) Schließung der Turn- und Festhalle

GR Rommel spricht die Schließung der Turn- und Festhalle an. Er gibt ein Stimmungsbild der Hallennutzer wieder, welches leider nicht positiv sei. Weiter fragt er, wie die Großsportgeräte in andere Hallen transportiert werden könnten. Er fragt an, ob man die Schließung der Turn- und Festhalle nicht hätte später machen können. Er bezeichnet dies als übereilt und sehr kurzfristig. Er spricht eventuelle Alternativen an, unter anderem das Evangelische Gemeindehaus oder Oberer Schulberg.

Der Vorsitzende erläutert, dass die derzeitige Entwicklung der Flüchtlingsströme seit August besorgniserregend ist. Er weist auf das hohe ehrenamtliche Engagement in Schwieberdingen hin, welches immer eng mit den gemeindlichen Gremien abgestimmt wurde. Aktuell habe man noch rund 50 freie Plätze. Derzeit sei man dabei, die Hausmeisterwohnung im Herrenwiesenweg und eine Wohnung im Terrassenhaus zu renovieren. Man arbeite derzeit bereits an Standorten für eine Containeranlage, welche die Turn- und Festhalle wieder entlasten könne. Nach 2 anstrengenden Corona-Jahren tut es nun weh, weil man das Ehrenamt treffe, wenn die Turn- und Festhalle nicht für die Sportnutzung zur Verfügung steht. Er weist auf die gesetzliche Verpflichtung zur Unterbringung der Geflüchteten hin. Eine kurzfristige, vorübergehende Unterbringung der Geflüchteten in Hotels sei ebenfalls geprüft worden, um die Zeit bis zu den Herbstferien zu überbrücken.

Der Vorsitzende spricht weiter die große Sorge für die zukünftige Entwicklung an. Die Verwaltung werde mit weiteren Vorschlägen auf das Gremium zukommen. Es habe in dem gesamten Prozess eine enge Abstimmung mit den Gremien gegeben.

GR Rommel spricht die Herausforderung für die Hallennutzer an, in kürzester Zeit eine Abstimmung untereinander vorzunehmen und eine Alternative zu finden.

Frau Hirsch stellt im Nachgang die aktuelle Situation und das Zahlenmaterial zur Flüchtlingsunterbringung vor. Die Situation „Unterbringung von Geflüchteten Personen“ sei dramatisch. Man habe momentan noch 76 freie belegbare Plätze, weil die für letzte Woche angekündigte 20 Personen nicht nach Schwieberdingen gebracht wurden. Wir müssen damit rechnen, dass diese 20 Personen in den kommenden Tagen bzw. eintreffen werden. Wenn diese geflüchteten Personen dann untergebracht sind, stehen uns nur noch rd. 56 freie Plätze zur Verfügung.

Man müsse auch davon ausgehen, dass wir von der Landkreisverwaltung wöchentlich ca. 10 Personen zugeteilt bekommen, so dass unsere Platzkapazitäten nach ca. 5 Wochen ausgeschöpft bzw. aufgebraucht sind. Auf dieses Szenario sind wir vorbereitet und bauen aus diesem Grund ab den Herbstferien die TuFH zu einer Notunterkunft um. Hier sollen dann bis zu etwa 80 Personen untergebracht werden. Sollte der Fall eintreten, dass auch dieses Platzangebot nicht mehr ausreichen wird, bereitet sich die Verwaltung bereits heute schon vor, weitere Unterbringungsmöglichkeiten bzw. Unterbringungsalternativen zu prüfen. Diese Alternativen dienen parallel aber auch dafür um schnellstmöglich die Turn- und Festhalle wieder zu leeren um sie der eigentlichen Nutzung nämlich für Schulen und Vereinen schnellstmöglich wieder zur Verfügung zu stellen. Anhand dieser Sachstandsbeschreibung wird deutlich, dass wir an unsere Kapazitätsgrenzen in Kürze stoßen werden und sozusagen „volllaufen“.

GR Reinold findet, dass man die Vorgehensweise der Verwaltung unterstützen müsse. Sie kritisiert den Wortbeitrag von GR Rommel.

GR Rommel stellt klar, dass aus seiner Sicht die Zeit zur Umsetzung durch die Hallennutzer zu kurz sei.

Der Vorsitzende fasst anschließend die Diskussion zusammen und betont die Sicht der Verwaltung bezüglich dem Vorgehen zur Unterbringung von Geflüchteten. Dies werde auch weiterhin Auswirkungen haben. Der Verfahrensgang und die Beschlusslage wurden entsprechend erläutert.

GR Morschhäuser spricht sich für die Vorgehensweise der Verwaltung aus.

GR Reinold fragt nach der Verteilung der Geflüchteten.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Verteilung der Geflüchteten nach dem Königsteiner Schlüssel berechnet werde. Die Herausforderungen werden immer größer werden. Weitere Unterbringungsmöglichkeiten werden derzeit bereits geprüft und dem Gremium vorgeschlagen.

**b) Rampe an der B10**

GR Josenhans fragt nach der Rampe an der B10.

Der Vorsitzende verweist auf die Zuständigkeit des Regierungspräsidiums Stuttgart und erläutert, dass an der Rampe Schwieberdingen Ost ein Schaden vorhanden ist. Die Gemeinde habe am selben Tag über die gemeindlichen Kanäle kommuniziert, nachdem die Gemeinde sehr kurzfristig vom Regierungspräsidium Stuttgart über den Sachverhalt informiert wurde.

## **Bekanntgaben und Beantwortung von Anfragen**

### **a) Beantwortung der Anfrage zur Bündelausschreibung Strom**

Marcus Müller beantwortet die Anfrage zur Bündelausschreibung Strom. Die Bündelausschreibung Strom läuft aktuell von 01.01.2023 bis 31.12.2025.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20:48 Uhr.